

Empfang Stadt Rosenheim

BLV Präsident Wenzel Bradac brillierte mit seinem Vortrag über Rosenheim und zog nicht nur Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer in seinem Bann.

Mit den Worten, das es nicht selbstverständlich ist, in die gute Stube der Stadt Rosenheim eingeladen und bewirtet zu werden, begann Präsident Bradac seine Grußwort. Eine weitere Ehre für den Bayerischen Landesverband der Marktkaufleute und der Schausteller ist es, dass Frau Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer die Schirmherrschaft zum 150-jährigen Herbstfest und der erweiterten Präsidiumskonferenz übernommen hat.

In dem Archiv des BLV hat Präsident Bradac hochinteressante Aufzeichnungen über die Stadt Rosenheim gefunden. So steht hier geschrieben, dass die schönste Theorie zur Namensgebung ist, dass früher schöne Mädchen als Rose bezeichnet wurden. Die Innschiffer wussten, dass es in dieser Stadt besonders viele Schönheiten zu bewundern gibt. Deshalb wurde die von den Schiffern gerne angesteuerte Stadt als Heimat der Rosen – also Rosenheim – bezeichnet. Besonders hervorheben wollte Bradac, dass die Siedlungsgründung von fahrenden oder vielmehr schwimmenden Kaufleuten, damals Schiffsleute genannt, gegründet wurde. In der damaligen Zeit war das Marktrecht ein königliches Vorrecht, das Rosenheim 1328 verliehen bekam. Durch dieses fühlen sich gerade die Marktkaufleute hier in Rosenheim besonders wohl und es spiegelt sich hier eine Verwurzelung mit der langen Tradition wieder.

Am Anfang war der Markt, aus dem sich mit der Zeit Jahrmärkte und aus diesen



von links: Frau Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer, BLV Präsident Wenzel Bradac, 1. Vorsitzender Max Fahrenschon jun.

heraus die heutigen Volksfeste entwickelten. So auch vor 150 Jahren das Rosenheimer Herbstfest.

Das Rosenheimer Herbstfest entwickelte sich im Laufe der Zeit vom Landwirtschaftlichen Bezirksfest mit Industrieschau zu einem modernen Volksfest.

In den Nachkriegsjahren 1946 – 1949 organisierte der 1. Vorsitzende des Bayerischen Landesverbands der Marktkaufleute und der Schausteller, Herr Max Fahrenschon, wieder die ersten Volksfeste auf der Loretowiese. Auch war Max Fahrenschon Gründungsmitglied des Wirtschaftlichen Verbandes der Stadt und Landkreis Rosenheim e. V., der auch heute noch das Rosenheimer Herbstfest mit großem Erfolg ausrichtet.

Das Geheimnis des Erfolgs des Rosenheimer Herbstfestes, dass viele Städte und Kommunen hinterfragen, ist, dass es jeher das Ziel war, das Herbstfest als familienfreundliches Fest zu präsentieren. Gemein-

sam mit den Schaustellern wird auch weiterhin daran gearbeitet, dass das Schlagwort „Rosenheimer Volksfest“ auch in Zukunft ein Begriff bleibt und nicht nur Kinderaugen zum Leuchten bringt. Deshalb gilt es auch zu beachten, dass diese einmalige und liebenswerte Veranstaltung nicht zu einem Massenevent mit Alkohol an der ersten Stelle ausartet.

Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer sprach ihre große Wertschätzung gegenüber dem BLV aus, da dieser das 150-jährige Jubiläum des Rosenheimer Herbstfest zum Anlass nahm und seine wichtige Verbandstagung im Kultur- und Kongresszentrum abhält.

Einen Dank sprach Frau Oberbürgermeisterin Bauer auch den Verantwortlichen des Wirtschaftlichen Verbandes Alfons Döser, Hermann Tomczyk, Robert Aberger und Reinhold Frey für den unermüdlichen und überwiegend ehrenamtlichen Einsatz aus. Aber auch die besten Organisatoren stünden am Ende vor einer leeren Loreto-Wiese mit nur einer Halle und einem Festzelt, wenn es nicht die Schausteller gäbe. Diese sorgen für attraktive und zeitgemäße Angebote. Ohne deren Einfühlungsvermögen, ihren Einfallsreichtum und großen Engagement für die Rosenheimer Wies`n würden 60.000 Rosenheimer und 600.000 Besucher aus der Region nicht jetzt schon mit einer gewaltigen Vorfreude auf das Herbstfestjubiläum warten.

Auch wenn es nicht gerade ungefährlich war, zitierte Oberbürgermeisterin Bauer den schrägsten bayerischen Querdenker Karl Valentin: „Heute ist die gute alte Zeit von morgen“

[Fußnote: Frau Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer hat kein wissenschaftlich belastbares literarisches Quellenstudium betreiben, ob dieser Satz wirklich von Karl

Valentin stammt.]

Nach Ansicht von Oberbürgermeisterin hat hier der bayerische Sprach- und Gedankenverdreher den Nagel auf dem Kopf getroffen, denn das Handeln von heute ist immer auch grundlegend für unsere Zukunft.

Sie ist sich deshalb sicher, dass es einmal über das 150-jährige Jubiläum heißen wird: Feiern konnte sie, die Rosenheimer, gemächlich war es, Spaß hat es gemacht und das Herbstfest war ein Fest für die Familie.

Mit Bedauern stellte Sie fest, dass manche Volksfeste in Bayern ihren Charakter als Fest für die gesamte Familie verloren haben oder dabei sind ihn auf`s Spiel zu setzen. Das Rosenheimer Herbstfest hat ein spezielles Erscheinungsbild als Familienfest bewahrt. Es ist inzwischen fast schon ein Alleinstellungsmerkmal. Hierfür sprach Sie ihren besonderen Dank dem Wirtschaftlichen Verband und den Schaustellern dafür aus.

Das die Rosenheimer ihre Wies`n lieben, war sich Maximilian Fahrenschon (1. Vorsitzender der BLV-Bezirksstelle Rosenheim) in seiner Rede sicher. Besonders den Familien liegt das Herbstfest am Herzen. Aber nicht nur den Rosenheimern, auch den Marktkaufleuten und Schaustellern, dass bewies, dass anstelle 100 geplanten 170 Gäste an dem Empfang im großen Rathaussaal teilnahmen. Auch weiterhin werden die Schausteller, durch ihre Vertretung, dem Bayerischen Landesverband der Marktkaufleute und der Schausteller, dem Wirtschaftlichen Verband mit Rat und Tat zur Seite stehen. Damit kann das Spitzenniveau auch für die Zukunft erhalten bleiben und das auch unsere Urenkel wieder eine Jubiläumswies`n erleben können.

In seiner Rede bedankte sich Max Fahrenschon beim Team des Hauptamtes der



Stadtverwaltung für die Hilfe bei der Vorbereitung zu diesem Empfang. Ein weiterer Dank galt Frau Marisa Steegmüller und Franz Aberger dafür, dass die Privatbrauerei Flötzinger die Getränke kostenlos zur Verfügung stellte. Einen Großteil der Kosten des Büfettts wurde durch die Stadt Rosenheim, was in dieser Zeit der knappen Kassen nicht selbstverständlich ist, aufgebracht, so dass der BLV Bezirksstelle hier nur eine kleine Beteiligung trug. Aber auch der Wirtschaftliche Verband und die Firma Ideenreich im Glückshafen haben die Bezirksstelle unterstützt und auch das Jubi-

läumslogo kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bevor Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer das Büfett eröffnete, überreichte sie BLV Präsident Wenzel Bradac das Buch „Geschichten vom Rosenheimer Herbstfest“, verfasst vom

„Wiesnigel“.

Sichtlich erfreut konnte Präsident Bradac Frau Oberbürgermeisterin ein passendes Geschenk des Bayerischen Landesverbands überreichen. Vor ihrer Rede hat Frau Oberbürgermeisterin begeistert von den Karussellpferden geschwärmt, die seitens der Schausteller zur Dekoration im Rathausaal ausgestellt wurden. Zwar nicht ganz so groß, aber dennoch handgeschnitzt bekam Sie von Herrn Bradac ein Karussellpferd überreicht, das gleich seinen Ehrenplatz auf dem Platz der Oberbürgermeisterin erhielt.

(BLV-Pressestelle: JW / Foto)